



Dieter Mandl Jörg Schütze Helmut Riesslegger Maximilian Rumpf

Multigap-Accounting mit der Oracle E-Business Suite

- IAS/IFRS, dHGB- und öHGB-Grundlagen und Spezifika
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Oracle-Lösungsansätze
- Zahlreiche praxisrelevante Beispiele und Trainingskonzepte



3 XBRL und IFRS(IAS)

von Dieter Mandl, Norbert Paßler und Jörg Schütze

Die digitale Schnittstelle mit der Bezeichnung XBRL steht für einen neuen Standard des Austausches wirtschaftlicher Kennzahlen. Die Abkürzung steht für eXtensible Business Reporting Language, ein semantischer Standard auf der Grundlage von XML.

3.1 Anwendung

Die Vereinheitlichung der betriebswirtschaftlich-technischen Kommunikationsstruktur führt i.d.R. zu einer nachhaltigen Verringerung der Aufbereitungskosten von Informationen. Bisher unterschieden sich die von Unternehmen veröffentlichten Informationen wie z.B. Jahresabschlüsse von an der Börse notierten Unternehmungen auf Grund unterschiedlicher Formatierung und Verwendung von Wahlrechten z.T. erheblich. Für nationale / internationale Vergleiche, für Vergleiche über mehrere Perioden hinweg, Vergleiche zwischen Branchen und Unternehmensbereichen führten diese Unterschiede bezüglich verwendeter Normen, Detailtiefe und Strukturierung zu entsprechenden Fehlerpotentialen neben allgemeinen Fehlern bei der Datensammlung und -aufbereitung insbesondere durch vorhandene Interpretationsspielräume.

Neben des Abrufes tendenziell aktuellerer Daten entsprechend der Aktualisierung durch die Unternehmen bietet die Standardisierung der Formatierung, des Abstraktionsniveaus und der Bezugsgrundlagen durch den Einsatz von XBRL ein erhebliches Kosteneinsparungspotential für die beteiligten Informationsnachfrager wie -anbieter.

Die Erstellung von Dokumenten für spezifische Zwecke wie die Erstellung eines Jahresabschlusses kann über Instance Documents vereinheitlicht erfolgen.

Aus den Informationen im XBRL-Standard können gleichsam automatisch (Datenaufbereitungs- und Formatierungsmakros) unterschiedliche Dokumente z.B. eine Steuererklärung entsprechend den relevanten nationalen Vorschriften erstellt werden.

Unternehmen können ihre Veröffentlichungsbedarfe dem entsprechend parallel über das Angebot von XBRL-formatierten Informationen für interessierte Share- und Stakeholder mit den entsprechenden Aufbereitungswerkzeugen sowie parallel dazu erstellten Standarddokumenten für die direkte Verwendung durch Standardbrowser erzeugen. Mit der Verbreitung von XBRL darf erwartet werden, dass die Ausgabe der gewünschten Informationen jeweils entsprechend den persönlichen Präferenzen der Nachfrager erfolgen kann. Statt dass serverseitig, z.B. beim Unternehmen, die Informationen in ein gewisses Design gebracht werden, können die Nachfrager entscheiden: Sie legen das Ausgabemedium und die Ausgabeform wie z.B. Hierarchie, Detailtiefe fest. Die Datenaufmachung kann entsprechend clientseitig erfolgen. Mögliche Anwendungen sind z.B. die Aufbereitung als WAP-Seite, als HTML-Seite, als PDF-Dokument, als Tabellenkalkulationsdokument oder als Audiodokument.

In diesem Zusammenhang ist auch die Erstellung von Seiten zu nennen, die sich mit so genannten RSS-Feed-Readern lesen lassen. RSS steht für Rich Site Summary und bietet auch eine strukturierte Aufbereitung von Informationen an. Dabei gibt es keine Beschränkung auf wirtschaftliche Bereiche wie bei XBRL. Entsprechend der Präferenzen der Informationsnachfrager werden nur bestimmte Themenbereiche abgerufen.

3.2 XBRL-Umstellung und Synergien

Die Umstellung im Unternehmen auf die Verwendung von XBRL bedeutet u.U. für Unternehmen eine Anpassung bzw. Optimierung interner Unternehmensprozesse. Für kapitalmarktorientierte Unternehmen bieten sich Synergien durch die gleichzeitige Anpassung an IFRS und Basel II unter Verwendung von Software, die XBRL-fähig ist, an, wie im Weiteren erläutert wird:

3.3 XBRL, XML und Taxonomien

XBRL gehört zur Familie der Auszeichnungssprachen wie HTML und WML. Im Gegensatz zu anderen Auszeichnungssprachen gibt es keine Formatierungsinformationen. XBRL beruht auf XML, der eXtensible Markup Language. Bei XML wird jede Zahl bzw. Informationseinheit durch eine Metainformation erläutert. Inhalte werden durch Setzung von Anfangs- und Endhinweisen klar abgegrenzt, wie im folgenden Beispiel aufgezeigt:

Start-Tag	Inhalt	End-Tag
<startDate>	2004-01-01	</startDate>
Ergebnis: <startDate>2004-01-01</startDate>		

Tabelle 3.1: Beispiel XML/XBRL

Hier stellt »<startDate>« den Anfangspunkt dar, der Endpunkt der Inhaltsabgrenzung wird durch »</startDate>« gekennzeichnet. Die zu übermittelnde Information lautet »2004-01-01« für den 1. Januar 2004.

XBRL besteht aus einer Vielzahl von Taxonomien. Diese Taxonomien bestehen aus einem W3C XML konformen Schema.¹³⁰

Bei Informationen im XBRL-Standard lässt sich die Einhaltung der XML-Strukturvorgabe mit XML-Werkzeugen validieren. Zur Validität gehört des Weiteren die Einhaltung der spezifischen XBRL-Taxonomie:

In XBRL sind die Bezeichnungen für die Metainformation/Tags im Gegensatz zu XML entsprechend so genannter Taxonomien standardisiert. Die Verwendung von z.B. »<Anfangsdatum>« statt »<startDate>« ist nicht zulässig.

Informationen werden kaskadenförmig aufbereitet. Im obigen Beispiel könnte es sich um den Beginn eines (Wirtschafts)-Jahres handeln, die nächsthöhere Auszeichnungsebene wäre dann:

<period> ... </period>, z.B.:

Start-Tag	Start-Tag	Inhalt	End-Tag	...	End-Tag
<period>	<startDate>	2004-01-01	</startDate>	...	</period>
Ergebnis: <period><startDate>2004-01-01</startDate>...</period>					

Tabelle 3.2: Beispiel XBRL Struktur

Ausgeschrieben mit dem Start- und Endpunkt der Periode ergibt sich dann für das Kalenderjahr 2004:

Start-Tag	Start-Tag	Datum	End-Tag	Start-Tag	Datum	End-Tag	End-Tag
<period>	<startDate>	2004-01-01	</startDate>	<endDate>	2004-12-31	</endDate>	</period>
<period><startDate>2004-01-01</startDate><endDate>2004-12-31</endDate></period>							

Tabelle 3.3: Beispiel XBRL komplett

Eine Taxonomie dient bei XBRL der Strukturierung von Geschäftsinformationen. Die XBRL IFRS Taxonomie definiert beispielsweise über 3.000 einzigartige Elemente, die für bestimmte in der Rechnungslegung relevante Konzepte stehen.¹³¹

Eine Taxonomie kann als ein Datenlexikon/Vokabular semantischer Beschreibungen spezialisiert auf Geschäftsinformationen betrachtet werden. Durch eine Taxonomie werden die wirtschaftlichen i.d.R. insbesondere finanziellen Informationen einzeln aufgezählt, welche mit XBRL abgebildet werden. Für jede Vokabel / jeden Begriff wird festgelegt, welche Bedeutung dieser hat und wie die Notierung zu erfolgen hat.

Der Rang einer Taxonomie hinsichtlich der Anerkennung durch die XBRL-Organisation kann an der Bezeichnung abgelesen werden.¹³²

- ▶ *Recommended*: Empfohlene offiziell verabschiedete XBRL Spezifikation
- ▶ *Approved*: genehmigte Taxonomie durch Entwicklung entsprechend den XBRL- oder gleichwertigen Richtlinien
- ▶ *Acknowledged*: XBRL-konforme Taxonomie durch Entwicklung entsprechend anderer Richtlinien

130 Waldt (2004), S.1.

131 Ramin et al. (2003), S.1.

132 Vgl. XBRL.de (Hrsg.) (2004?), S.1 und Waldt (2004), S.1.

- ▶ *Working Draft*: Taxonomie im Entwicklungsprozess
- ▶ *Final complete*: verabschiedete Taxonomie zum Download bereitgestellt

Für die Vorschriften der Ausgestaltung der Information werden spezifische Taxonomien erstellt. Diese richten sich nach dem Verwendungszweck. Neben der unternehmensexternen Verwendung von XBRL kann diese auch unternehmensintern verwendet werden. Handelskammern benötigen andere Informationen von ihren Mitgliedsunternehmen als z.B. die Steuerbehörden. Dementsprechend entstehen vielfältige Taxonomien entsprechend den landes- bzw. branchenspezifischen Informationsbedürfnissen. In einigen Ländern stehen bereits Taxonomien zur Verfügung.

Taxonomiebeispiel deutsches Bilanzrecht »Taxonomie GermanAP Version 1.0«¹³³

Die Gliederung nach Taxonomie GermanAP erfolgt folgendermaßen:

- ▶ Informationen allgemeiner Natur,
- ▶ Bilanz,
- ▶ GuV nach dem Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren,
- ▶ Gewinnverwendung – Eigenkapital-Spiegel,
- ▶ Kapitalflussrechnung,
- ▶ Anhang, Lagebericht usw.

3.4 Oracle XML- und XBRL- Fähigkeiten

Oracle bietet mit der Datenbank XML DB (als Teil von Oracle 9iR2) »Native XML data-type for storing and managing« sowie automatisierten Im- und Export von XML-Inhalt.¹³⁴

Bei der Oracle E-Business Suite erfolgt die Verwendung von XBRL als Finanzberichtsfunktion (financial reporting functionality) im Oracle Financial Statement Generator (FSG).

Der FSG ermöglicht die Erstellung von Finanzberichten, welche den Bedürfnissen hinsichtlich Abstraktionsebene und Formatierung individuell angepasst werden können, in den Grundfunktionen vergleichbar einer Pivottabelle. Dabei können die XBRL-Taxonomien durch Verlinkung des Kontenrahmens mit den entsprechenden Elementen der XBRL-Taxonomie¹³⁵ als Grundlage für den Input und Output verwendet werden.

Die Reports werden einmalig angelegt und können als Text, Tabellenkalkulationsblatt und oder als XBRL instance documents ausgegeben werden: (Am Beispiel von Rob Zwiebach), zunächst im Detail dann in der Gesamtmaske.¹³⁶

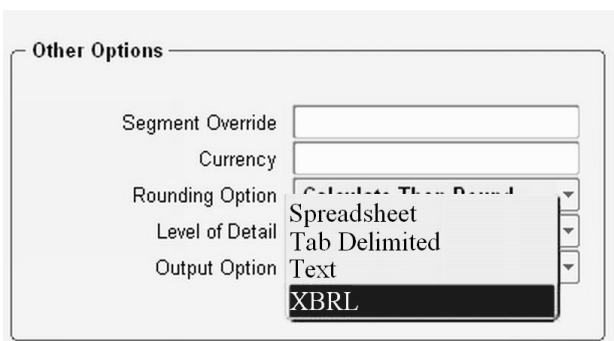


Abbildung 3.1: Define Financial Report – Detail XBRL

133 XBRL.de (Hrsg.) (2004?), S.1

134 Zwiebach (2003), S.11.

135 Shanahan (2003), S.1.

136 Zwiebach (2003), S.18.

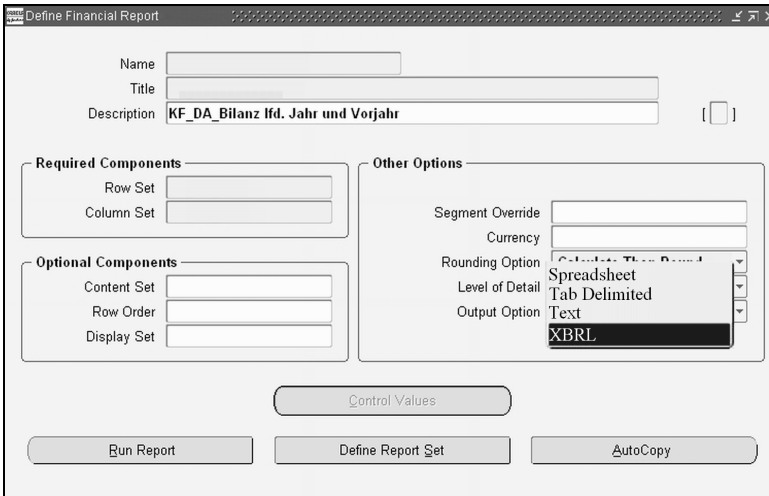


Abbildung 3.2: Define Financial Report – XBRL

3.5 Bedarfsgeformter und bedarfsgeleiteter Abruf statt Zusendung

Im Gegensatz zur regelmäßigen Zusendung z.B. des Jahresabschlusses kann das Angebot der Informationen bzw. deren Austausch über Webdienste nach Bedarf des Nutzers erfolgen. Diese bedarfsgeleitete Nachfrage (Pull statt Push) entspricht nicht nur der Möglichkeit, entsprechend der Aktualisierungshäufigkeit des Anbieters aktualisierte Informationen zu erhalten, sondern zeigt auch einen Ausweg in Bezug auf unerwünschtes Mailaufkommen auf.

Durch Instance Documents erhalten die Nutzer die Möglichkeit, das ihrem Zweck entsprechende Dokument aus XBRL zu erzeugen.

Die Zulassung zur Nutzung der XBRL Informationen lediglich für begrenzte Nutzerkreise kann z.B. über eine Authentifizierung durch Nutzer-Kennwort-Kombination oder durch die Beschränkung auf bestimmte IP-Adressbereiche erfolgen.

3.6 Zusammenfassung und Ausblick

Die digitale Schnittstelle namens XBRL (eXtensible Business Reporting Language) steht für einen neuen Standard des Austausches wirtschaftlicher, insbesondere finanzieller Kennzahlen, welcher auf XML basiert. Spezielle Taxonomien berücksichtigen die Bedarfe entsprechend unternehmensinterner Prozesse bzw. die Bedarfe der Share- und Stakeholder. Die Implementierung erfolgt in Oracle z.B. über den Financial Statement Generator.

Die Kosten für den Informationsaustausch, insbesondere für die Datenaufarbeitung, dürften bei Durchsetzung eines digitalen Standards erheblich sinken. Die Suche nach Informationen kann durch beigegebene Metainformationen und zusätzliche Standardisierung wesentlich effizienter und schneller als bisher durchgeführt werden. Bei Durchsetzung dieser Standards sind entsprechende Veränderungen in den betroffenen Unternehmen zu erwarten.